

Kreis-



Blatt.

Ein und Zwanzigster Jahrgang.

Zweites Quartal. Ausgegeben Sonnabend den 10. April 1847.

Städtischer Verwaltungs-Bericht.

Conferenz der Stadtverordneten vom 29. und 31. März 1847.

1) Dem Deconomen Gottlob Wirth will die Versammlung, obgleich ihm laut betreffendem Regulativ vom 8. Februar 1834 als Unternehmer eines Neubaus nur die einjährige Communalsteuer-Befreiung zusteht, in Berücksichtigung des Umstandes, daß ein kleiner Theil des Baugrundes der Straße zufällt, die genannte Befreiung auf drei Jahre gewähren.

2) Zur Erwägung der Zulässigkeit des von dem Herrn Magistrats-Assessor Hahn gestellten Antrages, den Brückengrain mit 2 Reihen Fruchtbäumen bepflanzen zu dürfen, werden die Herren Schäfer, Sobbe und Wagner deputirt.

3) Mit dem Deputationsgutachten über die Zweckmäßigkeit der Abtragung einer Hohlwand zwischen dem Dambergschen Bauplatz und dem Clobikauer Wege, ist die Versammlung einverstanden.

4) Die Pappeln in der Krautgasse sollen nicht herausgenommen, sondern nur geschneidelt werden.

5) Ein Gesuch um Ueberlassung eines Theils des Bergabhanges an der Saale in der Nähe des Scheitplatzes wird in Uebereinstimmung mit dem Magistrat unter andern Gründen schon deshalb zurückgewiesen, weil die Versammlung es für Pflicht erkennt, nicht ohne dringende Noth die nur spärlich vorhandenen Communalgrundstücke zu veräußern.

6) Mit Bedauern nahm die Versammlung Kenntniß von der in der Untersuchungssache wider den Buchhalter Kunze stattgehabten Verhandlungen, behielt sich weitere bindende Beschlüsse noch vor, war aber damit einverstanden, daß zur Sicherstellung des Dienstes dem Assistenten Reinhardt die Geschäfte des Buchhalters, dagegen dem Expedient Hörmer die Verwaltung der Kassen-Assistenten Stelle interimistisch übertragen werde.

7) In die Stelle des ausscheidenden Magistrats-Assessors Herrn Köppe wurde der Herr Deconom Sobbe durch Stimmenmehrheit vorschriftsmäßig gewählt.

Die Redactions-Deputation.

Die malerische Reise von J. Lera im Bürgergartenstraße

wird, wie wir aus den Anzeigen entnehmen, nur bis Dienstag den 13. April zu sehen seyn, indem am 14. eine zweite Aufstellung erfolgt. Wir fühlen uns veranlaßt, unser kunstsinziges Publikum darauf aufmerksam zu machen, diese Gelegenheit nicht vorüber gehen zu lassen und sich einen überraschenden Anblick zu bereiten, denn nachdem wir uns selbst überzeugt, können wir mit voller Wahrheit versichern, diese

Gegenstände sind sehenswerth, sie zeichnen sich hinsichtlich ihrer Größe, vorzüglicher Perspective, durchgängig guter Haltung und der besonderen sauberen Ausführung vor allen früher hier gesehenen aus, und der Effect ist bei manchen so groß, daß man vergißt, vor einem gemalten Tableau zu stehen. Der so mäßig gestellte Eintrittspreis macht es jedem und besonders Familien möglich, daran Theil zu nehmen, was gewiß Niemandem gereuen wird.

J. — L. — G. — D. —

Am 1. Sonntag nach Ostern predigen in der

Schloß- und Domkirche: Vorm. Herr Consistorialrath Frobenius; Nachm. Herr Diac. Simon.

Stadtkirche: Vorm. Herr Diac. Schellbach; Nachm. Herr Diac. Schellbach.

Mit diesem Sonntage beginnt der Vormittags-Gottesdienst für das Sommerhalbjahr um 8 Uhr; die allgemeine Beichte um 6 Uhr.

Nach dem Vormittags-Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Schellbach, wozu sich die Communicanten Tags zuvor bei dem betreffenden Herrn Geistlichen oder dem Küster melden wollen.

Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.

Altenburger Kirche: Herr Hilfsprediger Köttig.

Kirchennachrichten voriger Woche: (Merseburg.)

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Bürger und Schneidermeister Schastei ein Sohn; dem Oberlandesgerichts-Assessor Brummer eine Tochter. — Gestorben: die einzige Tochter des Glasermeisters Lange, 5 Monat 2 Wochen alt, an Brustentzündung; der Bürger und Fleischermeister Kummel, im 79. Jahre, an Brustwassersucht; der Königl. Preuss. Major a. D. v. Holly und Poniensieg, im 88. Jahre, an Altersschwäche; der einzige Sohn des Bürgers und Tischlermeisters Weniger, 5 Monat 2 Wochen alt, an Krämpfen.

Neumarkt. Geboren: dem Zimmermann Büttner ein Sohn.

Altenburg. Geboren: dem Aufseher Held im Kreis-Arbeitshaus eine Tochter; dem Handarbeiter Naumann eine Tochter. — Getrauet: der Handarbeiter Röder mit der verwitweten Frau Augustine Wilhelmine Lehnert. — Gestorben: der älteste Zwillingssohn des Bürgers und Freigutsbesizers Eifel, 6 Jahre 2 Monate alt, an der Halsbräune.

Kirchennachrichten von Lauchstädt: März.

Geboren: dem Einwohner und Handarbeiter Starke ein Sohn; dem Einwohner und Schuhmachermeister Jöbisch ein Sohn; ein Paar uneheliche Zwillinge (todtgeb.); dem Einwohner und Handarbeiter Jüdicke eine Tochter; dem Einwohner und Haderfammer Hottenrott eine Tochter; dem Bürger und Maurer Borncke ein Sohn; dem Bürger und Maurer Röckert eine Tochter. — Gestorben: der hiesige Brunnenarzt Dr. Med. Knoch, im 47 Jahre, an Auszehrung.

Kirchennachrichten von Lützen: März.

Geboren: dem Bäckermeister Dertel eine Tochter; dem Bäckermeister Biltz ein Sohn; dem Deconom Heidenreuter ein Sohn; dem Tagelöhner Franke Zwillinge; dem Tagelöhner Scharf eine Tochter; dem Gesellschaftswirth Müller eine Tochter; dem Scharfrichtereibesitzer Schmeißer ein Sohn; dem Schneidergesellen Schwarze ein Sohn; dem Schneidermeister Erfurt ein Sohn; einer ledigen Person eine Tochter. — Getrauet: der Uhmacher Hessel in Markrammstädt mit Igfr. Dorothea Piehsch hier; der Porzellanhändler

Wolfram von hier mit Jgfr. Wilhelmine Dertel hier. — Gestorben: dem Mustus Clemens ein Sohn, 9 Monat alt, an Gehirnentzündung; dem Handarbeiter Buschendorf ein Sohn, 31 Jahr 7 Monat alt, an Auszehrung; die verwittw. Erdmüthe Weging, 68 Jahr 2 Monat alt, an Altersschwäche; dem Fleischermeister Zwickler ein Sohn, 7 Jahr 5 Wochen alt, an Drüsenverhärtung; der Schuhmachermeister Engler, 70 Jahr 10 Tage alt, am Schlagfluß; dem Kaufmann Schumann ein Sohn, 2 Jahr 3 Monat alt, an Krämpfen; die ehem. Ehefrau des Braugehülfen Braune in Eilenburg, 66 Jahr alt, an Brustwasserfucht.

Bekanntmachungen.

Die von dem hiesigen Kreise zur diesjährigen Landwehr-Übung zu stellenden Cavallerie-Pferde sollen für 1 Thlr. 5 Sgr. pro Pferd und Tag auf 14 Tage, und zwar vom 13. bis 26. Mai incl. gemiethet werden.

Der Herr Major, Stiftdirector von Trotha auf Schkopau wird die hierzu freiwillig zu stellenden Pferde am 13. 14. und 15. April 1847

auf seinem Rittergute in Augenschein nehmen, weshalb alle diejenigen, welche ihre Pferde miethweise dem Kreise überlassen wollen, dieselben an einem der vorbemerkten Tage dem Hr. v. Trotha auf dem Rittergute Schkopau vorzuführen und die näheren Bedingungen dort zu vernehmen haben.

Hier bemerke ich nur so viel, daß Pferde über 10 und unter 5 Jahren nicht angenommen werden, und daß Wehrmänner, welche ihre eignen Pferde reiten wollen, die letzteren ebenfalls an jenen Tagen dem Herrn v. Trotha vorstellen und sich über den eigenthümlichen Besitz derselben durch ein ortsobrigkeitliches Attest ausweisen müssen.

Merseburg, den 5. April 1847.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die städtische Hauptkasse von jetzt ab von folgenden Personen

- 1) dem Stadthauptkassen-Rendanten Zscheyschingel,
- 2) dem Servis-Rendanten Frahnert, jedoch nur als Stellvertreter des v. Zscheyschingel in Krankheits- und Abwesenheits-Fällen,
- 3) dem interimistischen Buchhalter Reinhardt,
- 4) dem interimistischen Assistenten Thörmer

verwaltet wird. Wir bemerken dabei, daß die schon mehrfach, zuletzt unter dem 25. November 1845 bekannt gemachten Bestimmungen in Betreff der Form der Quittungen über in unsrer Stadt-Hauptkasse zu entrichtende Abgaben und Gelder unverändert in Gültigkeit bleiben. Es müssen nämlich alle Quittungen der Kasse stets von zwei Kassenbeamten, und zwar bei Summen von 25 Thalern und darüber und bei allen Sparkassen-Einlagen und Abhebungen mit Einschluß des Rendanten oder dessen Stellvertreters vollzogen werden. Eine Ausnahme hiervon machen allein die zu zahlenden Schulgelde und Schulabgaben, über welche vor wie nach nur ein Kassenbeamter zu quittiren hat. Der Vordruck eines Stempels oder Siegels bedarf es bei den Quittungen nicht.

Merseburg, den 6. April 1847.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Im 1. Quartale d. J., also in dem Zeitraume vom 1. Januar bis ult. März sind:

- A. Untersuchungen wegen Verbrechen eingeleitet und an die competenten Criminal-Gerichte abgegeben worden:
- 1) Wegen Diebstahls 26.
 - 2) Wegen Vagabondirens und Bettelns 2.
 - 3) Wegen Baumfrevel 1.
 - 4) Wegen Unterschlebung fremder Geburt 1.
 - 5) Wegen Anfertigung eines falschen Attestes zum bessern Fortkom-

men 1. 6) Wegen Betrugs 1. 7) Wegen Unterschlagung fremder Gelder und Kassen-Verbrechen 1.

B. Polizei-Konventionen und Anzahl der Personen, welche polizeilich bestraft worden sind:

- 1) Personen, welche das Planum der Eisenbahn betreten hatten 3.
- 2) Wegen Betteln 9.
- 3) Wegen Ausführung von Bauten ohne polizeiliche Erlaubniß 7 und zwar 4 Bauherrn und 3 Baumeister.
- 4) Wegen Straßen-Unfugs 3.
- 5) Personen, welche die ihnen ertheilten Reise-Routen nicht regelmäßig hatten visiren lassen und von den vorgeschriebenen Reise-Touren abgewichen waren 4.
- 6) Wegen Schulverläumdungen ihrer Kinder 12.
- 7) Wegen unterlassener Fremdenmeldung 2.
- 8) Wegen zu später Wegschaffung eines Standes vom Markte nach Beendigung des Markt-tages 1.
- 9) Wegen Schenk-wirthschaftsbetriebs ohne Concession 1.
- 10) Wegen unterlassener Straßenreinigung 4.
- 11) Wegen selbstständigen Betriebs eines Gewerbes ohne vorherige Anmeldung 1.
- 12) Personen, welche unter polizeilicher Aufsicht stehen und über Nacht nicht zu Hause gewesen waren 3.
- 13) Eine Person, welche ihren unversteuerten Hund auf der Straße hatte umher laufen lassen.
- 14) Wegen selbstständigen Betriebs des Maurergewerbes ohne vorherigen Nachweis der Qualification 1.

Merseburg, den 3. April 1847.

Der Magistrat.

(432)

Sonntagschule.

In der durch den hiesigen Gewerbe-Verein gegründeten Sonntagschule für Gesellen und Lehrlinge beginnt vom 11. April e. ab ein neuer Lehr-Cursus.

Alle diejenigen, welche an diesem unentgeltlich zu ertheilenden Unterrichte Theil zu nehmen wünschen, wollen sich den 11. April e. Vormittags in der hiesigen Bürgerschule einfinden. Merseburg, den 8. April 1847.

Der Vorstand der Sonntagschule.

Gahn, Keferstein, Lauchert, F. Volkmann, Frahnert.

(420) **Holzverkauf.** Dienstag den 13. April er.

Vormittags 9 Uhr werde ich im Gasthose zu Köcken 157 Stück daselbst an der Chaussee stehende hohe starke Pappeln unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Zahlung öffentlich meistbietend verkaufen.

Der Königliche Ober-Steuer-Controleur
Damm.

(418) **Auction in Meuschau.** Die kommenden 12. d. M. früh 8 Uhr in Meuschau im Meisterschen Gute an der Saale stattfindende Auction, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 8. April 1847.

Rindfleisch, Auct. Commiss.

(440) **Auction.** Die kommenden 14. d. M. von früh 9 Uhr an, auf hiesigem Dom Nr. 262. stattfindende v. Trothaische Auction wird hiermit nochmals in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 8. April 1847.

Rindfleisch, Auct. Commiss.

(400) **Freiwilliger Grundstücks-Verkauf.** Theilungshalber bin ich gesonnen, das mir gehörige, in hiesiger Burgstraße sub Nr. 215. sehr vortheilhaft und freundlich gelegene, im besten baulichen Zustande befindliche gut rentirende

3stöckige massive Wohnhaus mit Hof, Einfahrt und Seitengebäuden, worinnen 7 heizbare Stuben, 10 Kammern, 3 Küchen, 1 Laden mit großer Ladensube, 2 Keller, Waschhaus, Brunnen, 2 Pferde- und sonst. Ställe, so wie auch 2 gr. Getreideböden u. befindlich sind, kommenden

15 April e. Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst 1 Treppe hoch, meistbietend, unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen zu verkaufen, wozu Kauflustige eingeladen werden. Merseburg, den 1. April 1847.

Die verwittw. Fleischermeister **Alberts** geb. Köpflig.

(439) **Hausverkauf.**

Ich bin gesonnen, mein Haus auf der Oberburgstraße Nr. 279., welches einen geräumigen Laden nebst Stube, und außerdem noch 10 heizbare Zimmer, 7 Kammern, 2 Küchen, 2 Keller, Waschhaus und Stallung enthält, alles im besten Zustande, aus freier Hand meistbietend zu verkaufen, und habe dazu einen Termin auf Freitag den 23. April, Nachmittags 2 Uhr, im genannten Hause anberaumt, die Bedingungen werden im Termin zuvor bekannt gemacht.

Kundius.

(426) **Hausverkauf.**

Ich bin gesonnen, mein in Raja gelegenes Nachbargut und Gemeinderecht, mit 3 Acker Feld dazu, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können deshalb von jetzt an mit mir in Unterhandlung treten.

Raja, den 6. April 1847.

Gotthelf Albrecht.

(421) Es steht ein Korbwagen, ein- und zweispännig damit zu fahren, aus freier Hand zum Verkauf, beim Zimmergesellen Herrn **Seher** in der Altenburg. Auch Pferdegeschirr für 1 Pferd.

(433) **Anderweite Verpachtung.** Wegen contractlich nicht erfolgter Erfüllung, sollen mehrere Grundstücke des Unterzeichneten, in Neuschauer Flur gelegen, Sonntags den 18. d. Nachmittags 3 Uhr, in der Gemeindefestung in Neuschau, anderweit verpachtet werden.

Merseburg, den 8. April 1847.

L. A. Webdy.

(441) **Empfehlung.** Das Neueste in Promeneurs, Marquisen und Knickern, empfangen in großer Auswahl und empfiehlt billigst

Merseburg.

Louis Naumann.

(430) **Bekanntmachung.**

Sinem sehr geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß, nachdem ich am ersten dieses Monats aus den königlichen Hochlöblichen 12. Husaren-Regiment als Eskadron-Chirurg ausgeschieden bin, ich mein an den Braumeister Herrn Schulz verpachtet gewesenes Brauereigeschäft für meine alleinige Rechnung in der bekannten Weise fortführe; und bitte Dieses gütigst beachten zu wollen.

Merseburg, den 7. April 1847.

Alexander Leonhardt.

(431) **Logis-Vermiethung.** Johannsgasse Nr. 46. ist die mittlere Etage, bestehend: aus zwei Stuben, Kammern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten und kann zu Johanni d. J. bezogen werden.

(436) **Vermiethung.** Ein Laden nebst dazu gehöriger Stube in einer frequenten Straße ist zu Johanni zu vermieten, und wird die Wittwe **Schröder** in der schmale Gasse das Nähere mittheilen.

(419) **Logis-Vermiethung.** Das bisher von dem Hr. Baron von Bethmann-Hollweg bewohnte Logis, Breitestraße Nr. 498., ist von Johanni d. J. ab anderweit zu vermieten.

(423) **Logis-Vermiethung.** Eine freundliche Wohnung, aus Stube, Kochstube, Kammer und Torfcellar bestehend, ist sofort oder zu Johanni d. J. an stille ruhige Miether zu vermieten, Entenplan Nr. 195., wo auch, 1 Treppe hoch, das Nähere deshalb zu erfragen ist.

Rheumatismus - Ableiter.

Von unsern nicht nur allein in fast allen Ländern Europa's, sondern auch bereits in den Vereinigten Freistaaten von Nordamerika und in Mexiko rühmlichst bekannten, von der Berliner und mehreren anderen Sanitäts-Behörden, so wie von den englischen Chemikern Corfield und Abbott approbirten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

à Exemplar mit vollständiger Gebrauchs-Anweisung 10 Sgr., stärkere 15 Sgr. und ganz starke 1 Thaler, gegen chronische und akute Rheumatismen, Sicht, Nervenleiden und Congestionen, als:

Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen, Augenfluß, Ohrenschmerzen, Harthörigkeit, Saufen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreizen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichtsröthe und andere Entzündungen u.

halten die Herren **F. G. Schmidt in Delitzsch, C. S. Kühle in Bitterfeld, Carl Pfäumer in Düben, W. C. Conrad in Gräfenhainichen, C. Hoffmann in Schenditz, Julius Ehrig, Leipziger Straße No. 4. in Eilenburg und L. Zimmermann in Merseburg** stets Lager.

Nachstehende Atteste mögen statt aller Anpreisungen als Beleg für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

Wilh. Mayer & Co. in Breslau.

Den Prüfungen der neuesten Zeit ist es vorbehalten geblieben, den innern Zusammenhang des menschlichen Organismus mit dem tellurischen deutlich zu erkennen und das Zutreffen des letztern auf den erstern durch sinnlich wahrnehmbare Erscheinungen zu beweisen; besonders haben alle jene Stoffe, welche in hohem Grade Electricität oder Magnetismus besitzen, einen entschiedenen Einfluß auf das Wohlbefinden des Menschen, weshalb man auch vielfach Electricität sowohl wie Magnetismus als Heilmittel versucht, ganz besonders aber gegen rheumatische Leiden und zwar mit dem günstigsten Erfolge. Da nun aber die Anwendung dieser beiden Agentien durch die bisher bekannten Maschinen und Apparate oft sehr beschwerlich und die Anschaffung derselben höchst kostbar ist, so hat man mehrfach versucht, Vorrichtungen zu treffen, welche durch die Einfachheit ihrer Construction minder kostspielig und durch die Zusammenstellung bestimmter Stoffe fortwährend im Stande sind, eine der Electricität und dem Magnetismus verwandte Wirkung auszuüben; so haben auch die Herren **Wilh. Mayer und Co.** hier selbst nach langen und angestrengten Bemühungen einen sogenannten Rheumatismus-Ableiter konstruirt, der aus harzigen und

metallischen Stoffen — den beiden Hauptträgern von Electricität und Magnetismus — zusammengesetzt ist und daher wohl im Stande seyn dürfte, wegen fortwährender Ausströmung jener eigenthümlichen Naturkräfte in den geeigneten Krankheits-Fällen: Rheumatismus und Nervenleiden, Linderung zu verschaffen. Mehrere Kranke, welche einige Zeit jene Ableiter getragen, versicherten noch mindestens, Minderung ihrer Leiden erlangt zu haben und räumen diesem Mittel schon um deshalb vor vielen andern einen Vorzug ein, weil seine Anwendung durchaus nicht belästigt.

Breslau, den 21. Februar 1847.

(L. S.) Dr. Bürkner,
pract. Arzt, oper. Wundarzt und Geburtshelfer.

Öeffentliche Dankfagung.

Durch die vielen und täglichen Versendungen, welche die Herren Wilh. Mayer und Co. in ihren Rheumatismus=Ableitern selbst nach dem fernsten Auslande machen, und durch mehrere in den hiesigen Zeitungen veröffentlichten Atteste über die Wirksamkeit dieser Rheumatismus=Ableiter auf dieselben aufmerksam gemacht, wandte ich 2 Exemplare gegen Siecht an. Obgleich das Uebel sehr hartnäckiger Natur war, so empfand ich doch eine bedeutende Linderung meiner Schmerzen. Ich entschloß mich daher, den Gebrauch dieses Mittels fortzusetzen und kaufte mir noch nach und nach 4 Stück von der stärksten Sorte à 1 Thlr., wovon ich noch eins gegenwärtig als Präservativ trage, da sich schon nach Anlegung des Dritten ein Resultat ergab, wie ich es mir nicht besser wünschen konnte. Ich bringe daher diesen Fall zur Kenntniß der ähnlich leidenden Menschheit.

Breslau, den 22. Februar 1847.

Dreihardt, Postwagenmeister.

Attest. Meine Frau hat einige 20 Jahre an starken Brustkrämpfen gelitten; es sind dabei von unserer Seite keine ärztlichen Mittel gespart, wodurch sie denn auch mitunter auf kurze Zeit Erleichterung spürte; doch fanden sich die Krämpfe leider immer wieder ein.

Vor ungefähr 12 Wochen kaufte ich einen verbesserten Rheumatismus=Ableiter der Herren Wilh. Mayer und Co. in Breslau à 1 Thlr. von Herrn L. C. Dondorf in Rostock; von der Zeit an, daß meine Frau selbigen getragen, sind die Krämpfe gänzlich ausgeblieben und das Befinden bedeutend besser, weshalb ich die Ableiter allen hieran Leidenden bestens empfehlen kann.

Diederichshagen bei Rostock, den 13. Januar 1847.

(417) Ch. Witte.

(427) **Bücher-Anzeigen.**

Interessante Neuigkeit.

Bei Ign. Jachowik in Leipzig erschien so eben und ist vorräthig in der Buch- und Papierhandlung von Louis Garcke:

Nebelbilder aus der neuesten Weltgeschichte des Jahres 1846. Illustriert durch Professor Nante. 8. Elegant geh. im Umschlag. 6 Ngr.

(428) Bei Otto Wigand in Leipzig erschien so eben u. ist vorräthig bei Louis Garcke in Merseburg:

Religionsfreiheit!

Dem Vereinigten Landtage Preussens.
Von Gustav Adolph Wislicenus.
(In Vertretung der freien Gemeinde in Halle.)
gr. 8. geh. 4 Sgr.

(422) **Wohnungs-Veränderung.**

Ich mache meinen geehrten Kunden hierdurch ergebenst bekannt, daß meine Wohnung von jetzt an Gotthardtsstraße Nr. 148. ist, und bitte, das bisherige Zutrauen mir auch ferner zu schenken.

Karl Thiele, Herren-Kleiderverfertiger.

(393) **Die Schirmfabrik**

von

W. S. Wendeborn aus Halle a. d. S.

empfiehlt zum bevorstehenden Merseburger Jahrmarkt ihr Lager von Regen- und Sonnenschirmen, Marquisen, Promeneurs, Knickern etc., in Seide, Halbside und Baumwolle von bekannter Güte, kauft alte Schirme und nimmt dieselben in Tausch an. — Die Bude ist durch Firma bezeichnet.

(335) **Zwickauer Schmiedekohle**

von vielseitig anerkannter Güte ist wieder angekommen und empfehle solche zu dem sehr billigen Preise von 3 Thlr. pro Karren.
Ferdinand Scharre, Neumarkt.

(424) **Alle Sorten Schul- und Schreibebücher, dauerhaft gebunden, sind vorräthig zu haben bei**

H. F. Grius am Markt.

(437) **Die Aufführung des Weltgerichts**

von F. Schneider durch Herrn Cantor Rost, der dies Oratorium seinen Schülern tüchtig eingeübt hat, verdient die Aufmerksamkeit des Publikums um so mehr, als die Musik anerkannt zur ausgezeichnetsten dieser Gattung gehört.
Mehrere Kunstfreunde.

(425) **Gesuch.** Als Gartenarbeiter wird ein ordnungsliebender fleißiger Mensch, welcher die gewöhnliche Gemüsegärtnererei versteht, sich aber auch anderen Beschäftigungen willig unterzieht, zum sofortigen Antritt auf das Rittergut Wernsdorf bei Merseburg gesucht.

(438) **Concert-Anzeige.**

Sonntag den 11. April findet in meinem Locale Concert vom Herrn Stadtmusikus Braun statt. Anfang 3 Uhr.
Schröder.

(434) **Einladung.** Künftigen Sonntag Vormittag frischer Speckkuchen im Bürgergarten, wozu ergebenst einladet
C. Beyer.

(429) **Warnung.** Einen Jeden warne ich hiermit ernstlich, daß er meinem Sohne, dem Fleischergehilfen August Ritter, nichts auf meinen Namen borge, indem ich nichts für ihn bezahle.
Schlabebach, den 7. April 1847.
Gottlob Ritter, Fleischermeister.

Durchschnittsmarktpreise vom Monat März.

	thl.	fg.	pf.		thl.	fg.	pf.		
Weizen	Scheffel	3	11	8	Kalbfleisch	Pfund	—	2	—
Roggen	=	3	4	5	Schöpfensf.	=	—	3	—
Gerste	=	2	8	—	Schweinef.	=	—	3	6
Hafer	=	1	11	—	Butter	=	—	8	—
Erbsen	=	3	10	—	Brauntwein	Ort.	—	6	—
Linsen	=	4	—	—	Bier	=	—	1	—
Kartoffeln	=	1	5	—	Heu	Centner	—	22	6
Rindfleisch	Pfund	—	3	—	Stroh	Schock	5	10	—

Druck und Verlag von Robitschens Erben. Redigirt von Carl Jurek in Merseburg.